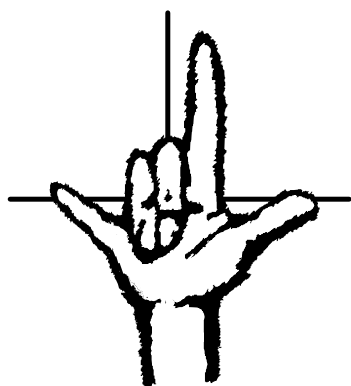




Kontakte^{plus}

Nachrichten der Katholischen Gehörlosengemeinde im Bistum Trier

Zu Beginn...

Im August 2012

Liebe Freunde!

Das neue Schuljahr hat begonnen, das Gemeindeleben startet in die zweite Jahreshälfte. Sie ist kürzer als die erste – und es braucht immer ein bisschen Zeit, bis das Gemeindeleben wieder richtig „in Fahrt“ kommt.

Wir haben die Pause gebraucht. Die Heilig-Rock-Wallfahrt hat die erste Jahreshälfte bestimmt: sie war ein Ereignis, das alle Rahmen gesprengt hat. In dieser Ausgabe von KONTAKTE finden sich viele Berichte – aus der Wallfahrtszeit, aus der Zeit „davor“ und aus der Zeit „danach“.

Außerdem gab es im Sommer einiges zu feiern – und es war gut, dass wir im Evangelium hören/ sehen, wie Jesus zu den Jüngern sagt: „Ruht euch ein wenig aus!“ (Mk 6,31).

Immerhin haben wir in den vergangenen Monaten auch den Umzug des Pfarrbüros ins Pfarrhaus und die Umgestaltung von Speicher und Gartenzimmer geschafft. Hier möchte ich dem Hausteam Beate Reichertz, Maria und Siegfried Fiebus und ganz besonders unserer Pfarrsekretärin Anne Freitag herzlich danken!

Voller Stolz können wir unser Pfarrhaus und noch mehr unsere Gemeinde der rheinland-pfälzischen Sozialministerin Malu Dreyer vorstellen, die uns kennen lernen möchte und zu einem Besuch kommt. Das ist für uns eine große Ehre und eine Gelegenheit, ihr unsere Ideen für die Teilhabe von gehörlosen Menschen am gesellschaftlichen und kirchlichen Leben vorzustellen. (Bericht folgt in der nächsten Ausgabe von KONTAKTE plus).

Unser Blick geht nach vorn, auch schon in das Jahr 2013. Die Planungen haben schon angefangen, die Sammlung unserer eigenen Termine und die unserer Kooperationspartner beginnt in Kürze.

Wichtig ist, dass wir dabei nicht unseren Gott vergessen, der die Mitte unseres Glaubens und unseres Lebens sein will – und dass wir nicht die Menschen vergessen, für die wir da sind.

Nehmt Euch viel Zeit für diese Ausgabe von KONTAKTE: Bilder schauen, Texte lesen – es lohnt sich! Gott führt zusammen, was getrennt ist!

Herzlich grüßt

helf schmitz
Pfarrer



Termine für Gottesdienste und Veranstaltungen

Koblenz/Neuwied

10. September	14.00 Uhr Seniorentreffen Pfarrsaal Liebfrauen, KO
16. September	14.00 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche St. Josef, KO 15.00 Uhr Versammlung KGV St. Josef, Pfarrsaal St. Josef, KO
21. September	15.00 Uhr Wort-Gottes-Feier, Kapelle Altenheim Ochtendung, anschl. Begegnung Cafeteria
08. Oktober	14.00 Uhr Seniorentreffen Pfarrsaal Liebfrauen, KO
21. Oktober	14.00 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche St. Josef, KO 15.00 Uhr Versammlung KGV St. Josef, Pfarrsaal St. Josef, KO
26. Oktober	15.00 Uhr Hl. Messe, Kapelle Altenheim Ochtendung, anschl. Begegnung Cafeteria
12. November	14.00 Uhr Seniorentreffen Pfarrsaal Liebfrauen, KO
18. November	14.00 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche St. Josef, KO 15.00 Uhr Versammlung KGV St. Josef, mit Bazar, Pfarrsaal St. Josef, KO

Saarland

09. September	14.00 Uhr Wort-Gottes-Feier, Kirche Hl. Kreuz, SB anschließend Versammlung KGV Bleib treu, Pfarrsaal Hl. Kreuz, SB
20. September	11.30 Uhr Seniorentreffen, Clubheim Jägersfreude, SB
14. Oktober	14.00 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Paulus, SB anschließend Versammlung KGV Bleib treu, Italienische Mission, SB
18. Oktober	14.00 Uhr Seniorentreffen mit Hl. Messe und Krankensalbung Langwiedstift, SB
11. November	14.00 Uhr Hl. Messe, Kirche Hl. Kreuz, SB anschließend Versammlung KGV Bleib treu , Pfarrsaal Hl. Kreuz, SB
22. November	11.30 Uhr Seniorentreffen, Clubheim Jägersfreude, SB

Trier

14. September	14.00 Uhr Seniorentreffen, Pfarrheim Herz Jesu, TR
23. September	14.00 Uhr Hl. Messe, Kirche Herz-Jesu, TR 15.00 Uhr Versammlung KGV Franz-von-Sales, Pfarrheim Herz-Jesu, TR
12. Oktober	14.00 Uhr Seniorentreffen, Pfarrheim Herz Jesu, TR
17. Oktober	14.30 Uhr Wort-Gottes-Feier, Kapelle St Irminen, anschl. Begegnung Cafeteria
28. Oktober	14.00 Uhr Hl. Messe, Kirche Herz-Jesu, TR 15.00 Uhr Versammlung KGV Franz-von-Sales, Pfarrheim Herz-Jesu, TR
09. November	14.00 Uhr Seniorentreffen, Pfarrheim Herz Jesu, TR
14. November	14.30 Uhr Hl. Messe, Kapelle St. Irminen, anschl. Begegnung Cafeteria

Weitere Termine der Gemeinde

05. September	10.00 – 17.00 Uhr Besinnungstag, Pfarrhaus TR
06. September	18.30 – 20.00 Uhr Vortrag „Neue Medien“, Pfarrhaus TR, AK Politik-Soziales-Bildung
08. September	Tagesausflug KGV St. Josef, KO, Brohltal Bahnexpress
19. September	19.00 – 20.30 Uhr Vortrag „Wein und Gesundheit“, Alten- und Pflegeheim St. Martin, Ochtendung, Heinrich – Heine - Str. 7
25. September	17.00 – 19.00 Uhr Sitzung AK Politik-Soziales-Bildung, Pfarrhaus TR
29. September	12.00 – 17.00 Uhr Glaubensschule Teil 20, „Engel“, Pfarrhaus TR
03.-07. Oktober	Herbstferienspaß, Pfarrhaus TR
03. November	10.00 – 17.00 Uhr PGR Sitzung und Jahresplanung 2013, Pfarrhaus TR
09. November	16.00 – 18.00 Uhr Vortrag „Hospiz“, Hospizhaus Trier, Ostallee 65, TR

Aus dem Pfarrbüro

Es ist verstorben

Monika Conrad aus Überherrn-Altforweiler am 02.07.2012 im Alter von 67 Jahren.

Es wurde getauft

Dana Reimringer aus Püttlingen am 12. August in St. Paulus, Saarbrücken.

Die Goldene Kommunion

feierten am 31. März in der Kapelle des Helenen-
hauses in Trier

Brigitte Frank

Manfred Metze

Rolf Reichertz

Christa Schneble

Marianne Schools

Hannelore Wienhold

... kommt noch

Besinnungstag am 5. September, 10.30 – 17.00 Uhr, Pfarrhaus Trier

Durch die Heilig- Rock-Wallfahrt war in der
Fastenzeit kein Besinnungstag. Er findet aus-
nahmsweise im Herbst statt. In den letzten
Jahren haben wir uns mit vielen Männern in der
Bibel beschäftigt. Dieses Jahr werden wir eine
Frau und ihre Familie näher kennen lernen.
Herzliche Einladung an alle, die für einen Tag
in die Welt der Bibel eintauchen möchten und
Abstand vom Alltag suchen.
Teilnehmerbeitrag 10,- Euro

Vortrag „Die sozialen Netzwerke – wie ver- halte ich mich richtig?“

am 6. September, 18.30 – 20.00 Uhr, Pfarrhaus
Trier, AK Politik-Soziales-Bildung
Hintergrund ist die Erfahrung, dass viele Ge-
hörlose die Netzwerke nutzen, sich aber weder
über die Konsequenzen (Veröffentlichung von
persönlichen Daten usw.) noch über einen „Ver-
haltens-



haltens-
kodex“
im klaren
sind (Man
schreibt
nur Sa-
chen, von
denen man weiß, dass sie stimmen – oder: man
glaubt nicht alles, was man liest...). Referent ist

Ernst Mettlach, Multimedia und Social-Network



Redakteur BGV mit Gebärdensprach-
dolmetscher.
Bitte mit Streifen anmelden!

Tagesausflug des ev. Gehörlosenverein und des kath. Gehörlosenvereins St. Josef Koblenz am 8. September 2012

Der Tagesausflug führt uns mit dem Vulkan Ex-
press durch das Brohltal von Brohl nach Engeln.
Es ist eine gut erhaltene Schmalspureisenbahn
mit einer besonderen Steigung in der Nähe



der Burg
Olbrück.
In Engeln
gibt es
gute 4,5
Stunden
Aufenthalt
für ein
gemein-

sames Mittagessen und einen Spaziergang. Vor
der Heimfahrt wird Kaffee und Kuchen serviert.
Informationen und Anmeldung bei Helga Klee-
fuß, Fax 02646/880.

Vortrag „Wein und Gesundheit“ mit Wein- probe am 19. September, 19.00 – 20.30 Uhr, Alten- und Pflegeheim St. Martin , Ochtendung, Heinrich–Heine-Str. 7

Mäßiger Weingenuss zusammen mit gesunder
Ernährung und körperlicher Aktivität beugt der
Arteriosklerose vor.
Hierdurch wird die
Zahl der Herzin-
farkte und Schlag-
anfälle deutlich
vermindert. Mäßige
Weintrinker erkran-



ken auch seltener an Diabetes, Demenz oder
Alzheimer. Dr. Kreuter wird dies alles ausführlich
und allgemeinverständlich in seinem Vortrag
erklären. (mit Gebärdensprachdolmetscher).

Vortrag der „Ochtendunger Vortragsreihe“ des



Altenheims St. Martin in Zusammenar-
beit mit AK Politik-Soziales-Bildung und
KEB Trier

Glaubensschule Teil 20 „Engel“ am 29. September 12.00 – 17.00 Uhr, Pfarrhaus TR Nach langer Pause geht es weiter: Endlich wieder eine „richtige“ Glaubensschule! Das Thema: Engel.



Engel kommen in der Bibel vor, sie sehen aus wie Menschen – aber sie werden auch als himmlische Wesen beschrieben. Wer hat schon mal einen Engel gesehen, mit ihm gesprochen? Vielleicht passiert das öfter als wir denken. Am

29. September feiert die Kirche die „drei Großen“: Michael, Gabriel und Rafael; am 2. Oktober die „vielen Kleinen“, die Schutzengel. Grund genug, sich über die Engel „Glaubensgedanken“ zu machen. Herzliche Einladung! Bitte Anmeldestreifen benutzen!

Herbstferienspaß für Kinder vom 03. – 07. Oktober im Pfarrhaus, TR

Informationen zum „Herbstferien-Spaß“ für 2012 für Kinder bei Gemeindereferentin Katja Groß: gross@kgg-trier.de oder im Pfarrbüro.



PGR und Jahresplanung am Samstag,

3. November, 10 – 17 Uhr, Pfarrhaus, Trier
Die Hälfte von 2012 ist schon geschafft, 2013 kommt schon in unser Bewusstsein. Wer Ideen und Wünsche hat, womit der Pfarrgemeinderat oder eine Arbeitsgruppe sich beschäftigen soll, was die KGG im nächsten Jahr tun soll, soll sich bitte beim Vorsitzenden Norbert Herres bis 30. September melden. Jeder kann seine Ideen mitteilen – das ist viel besser, als später zu



„meckern“ oder zu „klagen“! Die Sitzung ist öffentlich. Gäste sind willkommen! (rs)

Vortrag mit Führung „Hospiz“ des AK Politik-Soziales-Bildung, am 09. November, 16.00 – 18.00 Uhr im Hospizhaus Trier, Ostallee 67, Trier

Ein Hospiz ist ein kleines Pflegeheim zur Begleitung Sterbender und zur Trauerbegleitung für die Angehörigen. Ins Hospiz kommen unheilbar Kranke in ihrer letzten Lebensphase (mit Gebärdensprachdolmetscher). Wir treffen uns um 15.30 Uhr im Pfarrhaus und gehen gemeinsam dorthin. (rs)



Neue Dolmetscherin im GDD Trier: Lena Dreier

Hier ist sie: die neue Gebärdensprach-Dolmetscherin beim GDD Trier. Exklusiv für die KGG stellt sie sich vor.

Mein Name ist Lena Dreier. Ich bin die neue Gebärdensprachdolmetscherin im Gebärdensprach-Dolmetsch-Dienst der Caritas. Ich komme aus Kaltenkirchen in Schleswig-Holstein. Die letzten fünf Jahre habe ich allerdings in Graz (Österreich) gewohnt. In Graz habe ich Gebärdensprachdolmetschen und Französisch studiert. Ende April



habe ich mein Studium abgeschlossen. Ich freue mich auf euch! Ihr erreicht mich per Email an dreier.lena@caritas-region-trier.de oder per SMS: 0170/2251140

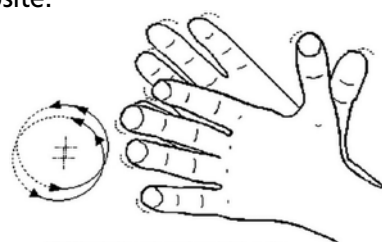
Wir freuen uns über die Verstärkung beim GDD Trier, begrüßen Frau Dreier sehr herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit! (rs)

Neuer Gebärdensprachkurs in der KGG, Pfarrhaus TR, Gartenzimmer

Im Pfarrhaus findet wieder ein Gebärdensprachkurs für Anfänger (DGS I) statt. Die Termine sind montags, 19.00 bis 20.30 Uhr ab dem 3.



September mit Daniela Herres. Weitere Informationen im Pfarrbüro oder auf der Website.



gewesen

Neujahrsempfang am 7. Januar

Wir haben 40 Stühle - und alle waren besetzt! Besonders schön ist, dass das Saarland auch gut vertreten war!

Das Vorbereitungsteam Anne Freitag, Annette Dahm-Schöwer, Irmgard Krämer und Beate Reichertz hatten alles gut vorbereitet!

Nach der Messe zum Fest „Erscheinung des Herrn“ dankte der neue Pfarrgemeinderatsvorsitzende Norbert Herres allen für ihr die gute Ehrenamtliche Arbeit in verschiedenen Aufgaben und Arbeitsfeldern.

Nach dem Essen dankte Pfarrer Ralf Schmitz langjährigen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit: Maria Fiebus, die 11 Jahre lang den Pfarrgemeinderat geleitet hat und Helga Kleefuß, die 8 Jahre lang stellvertretende Vorsitzende war. Beide arbeiten weiter in neuen Aufgaben mit. Außerdem sollte Amanda Christmann geehrt



werden: für ihre langen Dienste in der Gehörlosenseelsorge und ihre Mitarbeit im Pfarrgemeinderat seit seiner Gründung 2001. Sie war krank und konnte leider nicht kommen. Wir hoffen, dass Amanda auch in Zukunft noch bei guter Gesundheit ist - und hier und da noch mitmachen kann. Unser Praktikant Heiko Marquardsen wurde vorgestellt. Er wurde freundlich aufgenommen und vieles gefragt. Auch beim Neujahrsempfang wies Norbert Herres darauf hin: Bei der großen Heilig-Rock-Wallfahrt werden alle Hände gebraucht! (rs)

Caminando juntos: Auftakt für die nächste Solidaritätsrunde in Koblenz am 15. Januar 2012

Unser Gemeindebezirk Koblenz ist am stärksten mit Bolivien verbunden: das Bastelteam hat Geld gespendet, die Senioren haben gesammelt, der kath. Verein hat Geld gespendet, die Freunde von Helmut Trampert haben zur Erinnerung an ihren lieben Toten ca.



5.000 € zusammen gebracht.

Deshalb berichtete Helga Kleefuß in einem interessanten Vortrag von der Reise - nach einem Gottesdienst, der ganz im Zeichen der Freundschaft mit Bolivien stand.

Der Arbeitskreis „caminando juntos“ war vollständig versammelt, um über die Zukunft der Partnerschaftsarbeit nachzudenken. (hk/rs)



Arbeitsbeginn des AK „Politik – Soziales – Bildung“ am 18. Januar

AK-Leiter Norbert Herres konnte es nicht glauben: als er ins Pfarrhaus kam, waren 17 AK-Mitglieder und Gäste dort. Super! Alle warteten



gespannt auf die Neuigkeiten aus dem Feld Politik - Soziales - Bildung. Für das Jahr 2012 wurden einige

Schwerpunkte gesetzt. Bei der Klausurtagung des Pfarrgemeinderates geht es weiter. Hoffentlich bleibt das Interesse an der Arbeit des AK so groß. (rs)

„Komm in die Mitte“ – Ökumenische Glaubenschule mit der ev.-luth. Gehörlosenseelsorge in Bayern am 28./29. Januar

„Das haben wir in der Glaubenschule noch nie gehabt: nicht in unserem Pfarrhaus in Trier, sondern auf der Marienburg, nicht nur ein paar Stunden am Samstag, sondern mit Übernachtung, nicht nur unser Pfarrer Ralf Schmitz, sondern ein Referententeam von auswärts!“ Das Ergebnis zuerst: Es hat sich für alle sehr gelohnt!



20 Personen waren auf der Marienburg zusammen, einige waren zum ersten Mal bei einer „Glaubenschule“. Norbert Herres begrüßte

alle und wünschte, dass diese gemeinsame Zeit unseren Glauben vertiefen kann.



Die Referenten Biggi Schmidt und Stefie Lindnau (beide gehörlos) und Pfarrer Joachim Klenk (hörend) von der evangelisch – lutherischen Gehörlosenseelsorge in Bayern mit Sitz in Nürnberg haben den Ablauf sehr gut gestaltet. Nach der Vorstellungsrunde haben wir „spielerisch“ angefangen, langsam



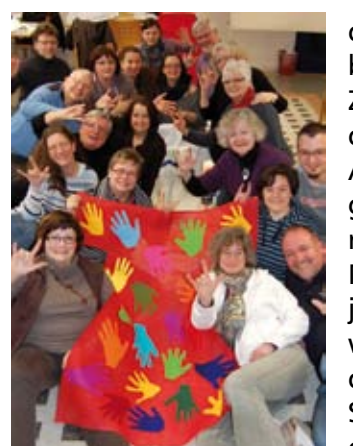
ging es immer tiefer in die Bibel hinein. Dann haben wir eine Geschichte aus dem Markus-Evangelium kennen gelernt: Jesus heilt den Mann mit der verdorrten Hand. Das Wunder findet aber schon am Anfang der Geschichte statt: Jesus ruft den Mann in die Mitte – von draußen nach drinnen. Wir haben überlegt: Kennen wir die Erfahrung von „draußen“ und „drinnen“? Was hat sie mit der „Ökumene“ zu tun? Mit der Erfahrung, dass auch gehörlose Christen getrennt sind – und gemeinsam von Jesus gerufen sind? Am Abend gab es eine lebhaft Diskussion, über Themen, wo die Kirchen unterschiedliche Meinungen haben: Abendmahl/Kommunion, verheiratete Priester, weibliche Priesterinnen, neue Hochzeit nach einer Scheidung. Viele wünschen sich mehr Gemeinsamkeiten, sie wollen aber andererseits das Eigene nicht aufgeben.



Das Nachtgebet fand in der Kapelle der „Schmerzensmutter“ statt und wurde von Pfarrer Klenk geleitet. Danach gab es noch schöne Gespräche und viel Spaß in der Kellerklausur. Auch die Pfarrer hatten Zeit für Gespräch und Austausch.



Am Sonntagmorgen bereiteten 4 Gruppen den Gottesdienst vor: ein Heilig-Rock-Tuch, ein Gebärdenlied, eine biblische Geschichte und die Fürbitten.



Dann feierten wir miteinander den Gottesdienst. Das selbst geschriebene Gebärdenlied brachte alle in Bewegung. Das Evangelien-Spiel führte uns in die Leidensgeschichte Jesu nach Johannes. Dort ist vom Heiligen Rock die Rede. Eine Gruppe hatte zu dem Thema die Fürbitten vorbereitet. Zum Abschluss zeigte die Auswertung: Alle waren sehr begeistert und die Gemeinschaft mit den Nürnbergern soll auf jeden Fall fortgesetzt werden. Schade, dass die Zeit so kurz war! Schade, dass wir uns erst jetzt kennen

gelernt haben. Aber: ein Anfang ist gemacht! Herzlichen Dank an alle, die dabei waren! (rs)

Karneval in Neuwied am 19. Februar

Lustig ging es zu bei der Karnevalsfeier des KGV St. Josef im Pfarrsaal Neuwied Heilig-Kreuz am Karnevalssonntag. Wer hat gesagt, dass Gehörlose nicht gern tanzen? Tolle Stimmung, tolle Party! (hk)



Die Wallfahrtfahne entsteht – Künstler in Luxemburg gestalten das Werk am 26. Februar

Nach 10 Uhr haben wir unsere Arbeit begonnen. Wir brauchten nicht nach Trier zu fahren, weil wir in der Schule meines Vaters arbeiten durften. Am Anfang haben wir den Stoff an der Tafel aufgehängt und mit dem Overhead-Projektor auf den Stoff übertragen.



Unser Logo, der Rote Rock und die blaue Arche waren schon 1 Stunde vor dem Mittagessen fertig. Wir merkten, dass wir die Farbe schwarz vergessen hatten und kauften sie schnell. Nach dem Mittagessen haben wir noch den letzten Schriftzug „Heilig-Rock-Wallfahrt 2012“ gezeichnet und gemalt. Um 15.30 Uhr waren wir fertig. (Caroline Welter)

Herzlichen Dank an Caroline und Fabio! Sie haben die Wallfahrtsfahne wie Profis gemalt! Danke an Helga Kleefuß, die die Fahne zusammennäht. Danke an alle, die uns unterstützen! (rs)

Vortrag „Gehörlose Menschen am Arbeitsplatz“ am 1. März beim Integrationsfachdienst, Trier

Wie geht man in der Firma mit (meiner) Gehörlosigkeit um? Was bedeutet die Hörbehinderung für das Miteinander am Arbeitsplatz? Wo und wann tauchen Missverständnisse in der Kommunikation mit Kollegen und Vorgesetzten auf? Was kann ich als hörbehinderter Mensch tun, um Missverständnisse zu vermeiden oder zu klären?

Das waren die Themen beim interessanten Vortragsabend mit Gespräch im Trierer Integrationsfachdienst. Die Teilnehmer haben einiges dazu gelernt! (nh)



Vortrag „Demenz“ am 8. März im Pfarrsaal St. Josef, Koblenz 18.30 – 20.00 Uhr

Demenz hat ganz viele unterschiedliche Gesichter und belastet die Angehörigen, guten Freunde oder Vereinsmitglieder sehr. Frau Neef von der AWO Rheinland zeigte, was die Krankheit bedeutet und welche Möglichkeiten bestehen, mit der Demenz eines Familienangehörigen oder Freundes umzugehen. Ein interessanter und wichtiger Gesprächsabend, zum ersten Mal in Koblenz! (hk)



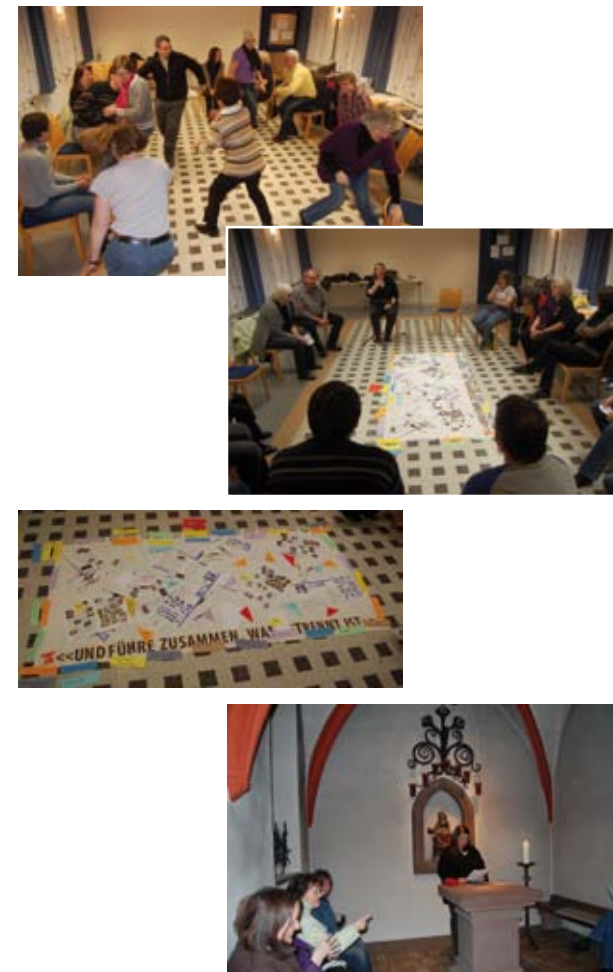
Klausurtag des Pfarrgemeinderates auf der Marienburg am 8./9. März

Der neue Pfarrgemeinderat hat mit einer Klausurtagung auf der Marienburg an der Mosel seine inhaltliche Arbeit aufgenommen. Wir haben zusammen die Schwerpunkte unserer Arbeit für die nächsten 4 Jahre festgelegt. Dabei ist es auch wichtig, dass sich alte und neue Mitglieder besser kennen lernen: beim Spiel, im Gespräch, bei den Mahlzeiten, beim Beten, in der Suche nach guten Ideen für unsere Gemeinde, in gemeinsamer Verantwortung.

Das Thema war das Wallfahrtsmotto: „und führe zusammen, was getrennt ist!“ Es passt sehr gut zum Leben und zu den Aufgaben unserer Gemeinde.

Wir können sowohl die Probleme als auch die Begabungen in diesem Motto wiederfinden. 4 Gruppen haben ihre Vorstellung von der Gehörlosengemeinde der Zukunft „zusammen gebastelt“. Es war schön, die vielen Ideen und das bunte Leben zu sehen. Es gibt viel Grund zur Hoffnung!

Die Schwerpunkte bis 2015 sind: Gebärdensprache, Kranke und Alte, Gottesdiensthelfer und Studienreise. Zusätzlich will sich eine Gruppe weiterhin mit der Bolivienpartnerschaft beschäftigen. (rs)



Neuwahl Verwaltungsrat am 9. März auf der Marienburg



Wir haben auch die neuen Verwaltungsratsmitglieder gewählt. Kandidaten waren: Klaudia Bork, Helmut Dahm, Annette Dahm-Schöwer, Maria Fiebus, Siegfried Fiebus, Norbert Herres, Leo Koster und Karl-Heinz Krämer.

In geheimer Wahl wurden Norbert Herres und Leo Koster für 8 Jahre gewählt. Siegfried Fiebus scheidet aus dem Verwaltungsrat aus, aber bleibt weiter unser zuverlässiger Hausmeister. Am 23. Juni tritt der neue Verwaltungsrat zusammen und wählt den/die stellvertretende/n Vorsitzende/n.

Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat brauchen die Unterstützung der Gemeinde. Darum bitten wir alle Gemeindemitglieder sehr herzlich! (rs)

Weitere Vorbereitungen für Heilig Rock: Pilgerkleider und Begrüßungsvideo für die Bistums-Homepage

Nicht nur die Fahne wurde gemalt: es gab auch im Pfarrhaus noch einiges zu tun. Nachdem das neue Büro eingerichtet war, mussten 80 Pilgerkleider für die Gäste von der ARCHE und GLAUBE & LICHT genäht werden. Maria Fiebus, Helga Kleefuss und Anne Freitag nähten insgesamt 40 Stunden. Siegfried Fiebus hatte Vorlagen für den Druck der Pilgerkleider hergestellt: das Bild vom Heiligen Rock und von der ARCHE.

Ernst Mettlach von der Bischöflichen Pressestelle kam ins Pfarrhaus und machte Filmaufnahmen für die Bistums-Website. Dort sollte es ein Begrüßungsvideo in Gebärdensprache geben. Daniela Herres, Stefanie Reichert und Ralf Schmitz gebärdeten. Der Film wurde auch zur Eröffnung des Gottesdienstes am Großen Wallfahrtstag gezeigt. So etwas könnte es öfter geben! Herzlichen Dank an alle, die bei der Vorbereitung mitgemacht haben! (rs)



Besuch aus der Mainzer Gehörlosenseelsorge am 25. März

Ein Sprichwort sagt: „Warum in die Ferne reisen, wenn das Gute ganz nah ist!“ Das haben unsere Nachbarn aus Mainz auch gedacht. So hat die Gehörlosenseelsorge einen Ausflug nach Trier gemacht. Sie wollte unsere Gemeinde kennen lernen, sie wollte wissen, wie unsere „Personalpfarrei“ funktioniert – und wie wir Gottesdienst feiern. Einige Gemeindemitglieder haben die Mainzer begrüßt und den Tag durch begleitet. In der Messe wurde unser Kommunionkind Laurent Kewenig der Gemeinde vorgestellt. Er feiert seine Erstkommunion in der Osternacht. Nach der Messe trafen sie sich auch noch mit dem Kath. Gehörlosenverein „Franz-von-Sales“. Wir wollen die Nachbarschaft mit Mainz vertiefen. Mal sehen, welche Ideen dabei entstehen. (nh)

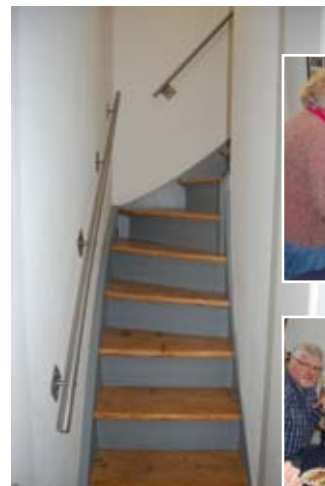


Umzug des Pfarrbüros und Putztag am 31. März im Pfarrhaus

Im Pfarrhaus gibt es große Veränderungen. Das Pfarrbüro ist eingezogen, das Gartenzimmer ist jetzt ein Sitzungs- und Vortragszimmer, auf dem Speicher hat sich einiges verändert, damit wir die Gäste bei der Heilig-Rock-Wallfahrt begrüßen können. Es können ca. 20 Personen auf der

Gästeetage und auf dem Speicher beherbergt werden. Und wir werden die Plätze auch brauchen. Die Handwerker haben im März einiges getan: Elektriker, Maler, Techniker, Schreiner hatten viel zu tun. Der Kabelsalat war ein Bild dafür. Das Motto der Heilig-Rock-Wallfahrt passte ausgezeichnet: Und führe zusammen, was getrennt ist.

Am 31. März haben dann viele fleißige Hände ehrenamtlich mitgeholfen, dass das Haus aufgeräumt und sauber wurde. So konnten wir die ersten Gäste zu den Ostertagen begrüßen. Herzlichen Dank an alle, die viel geschafft haben! (rs)



Jubelkommunion in der Kapelle Helenenhaus am 31. März

Mit der feierlichen Palmsonntagsmesse begingen Brigitte Frank, Manfred Metze, Rolf Reichertz, Christa Schneble, Marianne Schools und Hannelore Wienhold ihre Jubelkommunion in der Kapelle des Helenenhauses, in der damals ihre erste heilige Kommunion statt gefunden hatte. Anschließend gab es für Jubilare und Freunde Kaffee und Kuchen in der Cafeteria.

Ostertage vom 5. bis 9. April im Pfarrhaus in Trier

Die Ostertage 2012 standen ganz im Zeichen der Heilig-Rock-Wallfahrt. Im Lauf der Tage von Gründonnerstag über Karfreitag und Karsamstag bis Ostern entstand ein kleiner „Heiliger Rock“. Er erzählt mit seinen Farben einfach die Jesus-Geschichte dieser wichtigen Tage. Am Gründonnerstag war er noch weiß: Zeichen der Reinheit, der Nähe, des Dienstes. Am Karfreitag wurde er gezeichnet von den Farben des Leidens: rot für das Blut, blau für den Schweiß und die Tränen, grün für die Dornen. Diese Farben haben aber auch noch eine tiefere andere Bedeutung: rot für die Liebe, blau für die Treue und grün für die Hoffnung.

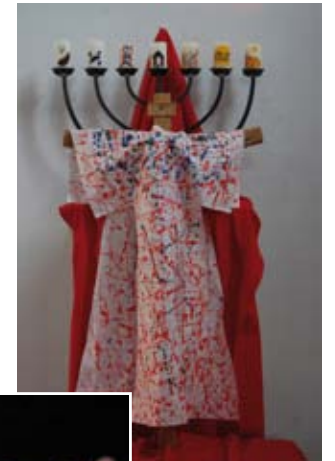
In der Osternacht kam das Gold der Vollendung dazu, am Ostersonntag die Namen der

Menschen, die dem Auferstandenen begegnet sind. Jesus begegnet auch uns, deshalb stehen unsere Namen auch auf dem Kleid.



Für Laurent Kewenig und seine Familie war die Osternacht ein

besonderer Festtag: Laurent empfing seine erste Heilige Kommunion – und die ganze Gemeinde freute sich mit ihm.



Wie immer war die Ostergruppe im Pfarrhaus zusammen; es tut gut, diese Tage in Gemeinschaft zu feiern. Zu den Gottesdiensten kamen wieder auch gehörlose Gemeindemitglieder und einige hörende Freunde dazu. Fußwaschung, Abendmahl, Kreuzverehrung, Feuer, Licht und Wasser – diese Tage führen uns tief in den Glauben – und sie führen zusammen, was getrennt ist! (rs)



Heilig Rock Wallfahrt 13. April bis 13. Mai
Der Höhepunkt des Jahres 2012 war die „Heilig-Rock-Wallfahrt“ unter dem Motto: << und führe zusammen, was getrennt ist >>

Die Vorbereitung

Seit dem **Osterfest 2011** haben wir uns zusammen mit vielen anderen im Bistum Trier auf die Wallfahrt vorbereitet. Der Höhepunkt der Vorbereitungszeit war die **Ökumenische Glaubensschule** mit den Freunden aus der ev.-luth. Gehörlosen-Seelsorge Bayern in Nürnberg Ende Januar. Neben der inhaltlichen Vorbereitung gab es auch viele praktische Dinge: die **Herstellung der Pilgerfahne, die Vorbereitung des Pfarrhauses** für die Gäste aus der ARCHE und von GLAUBE & LICHT, die Vorbereitung des Wallfahrtstages und des Abendlobs. Immer wieder durften wir die Erfahrung machen, dass wir mit Menschen zusammen geführt wurden, mit denen wir vorher so noch nichts zu tun hatten. Immer wieder wurde das Motto der Wallfahrt erlebbar. Die **Ostertage 2012** waren dann der letzte Schritt der Vorbereitung. Unser „kleiner Rock“ entstand, der kleine Bruder der „Tunika Christi“, die im Dom verehrt wird.

5 Tage nach Ostern begann die Wallfahrt, am 13. April 2012.



Sternwallfahrt zur Eröffnung am 13. April in Herz Jesu, der Basilika und dem Dom

Wir hatten uns lange auf die Wallfahrt vorbereitet, jetzt war der Tag der Eröffnung da. Am Freitagabend trafen wir uns mit unseren Gästen aus der ARCHE und GLAUBE & LICHT in der Herz-Jesu Kirche. Wir lernten uns gegenseitig ein



wenig kennen. Dann kam auch noch eine Gruppe aus der Pfarrei St. Matthias dazu. Sie brachte afrikanische Musiker aus dem Kongo mit. Nach einem gemeinsamen Gebet zogen wir als eine sehr bunte Gruppe durch die Stadt in die evangelische Basilika. Dorthin kamen auch die anderen Pfarreien und Pfar-

rengemeinschaften der Stadt Trier. Insgesamt über 1.000 Menschen.

Das Gebet in der Basilika war mit sehr vielen Worten ausgefüllt, und es gab wenig zum Anschauen. So freute sich die ganze große Gemeinde, als der Gebärdenchor sein „Ökumenisches Pilgerlied“ von der „ökumenischen Glaubensschule“ mit den Nürnbergern zeigte: „MENSCHEN SCHWARZ – MENSCHEN WEISS“. Danach gab es Applaus – endlich mal etwas zum Anschauen! Von der Basilika zogen wir in den Dom zum Heiligen Rock Jesu. Da lag er schlicht und einfach! Die Wallfahrt war eröffnet! (rs)



Besuch aus dem Bistum Limburg am 28./29. April

Die Freunde aus dem Bistum Limburg unter der Leitung der Seelsorgerin Regina Weleda kamen schon am Samstag, 28. April nach Trier. Sie wollten die Stadt Trier kennen lernen. Norbert Herres und Katja Groß führten die Limburger durch die Stadt, zur Porta Nigra, der Basilika und zum Hauptmarkt. Nach dem Abendessen gab es ein besonderes Erlebnis für die Gruppe: die Feier der Fußwaschung nach dem Beispiel Jesu, die wir auch am Gründonnerstag feiern. Die ARCHE und GLAUBE & LICHT, unsere Pfarrhausgäste, feiern die Fußwaschung an jedem Samstag der Heilig-Rock-Wallfahrt in der Herz-Jesu-Kirche. Die gehörlosen Gäste aus Limburg waren am Anfang sehr zurückhaltend – sie machten aber alle mit und waren sehr berührt davon! (rs, gekürzter Bericht aus der „epheta“, Juni 2012)



Wallfahrtstag für Gehörlose am 29. April

Ob das Wetter hält? Das war die große Frage am 29. April, denn 230 Gehörlose und Gäste hatten sich für die Heilig-Rock-Wallfahrt angemeldet.

Ab 8.00 Uhr wurde fleißig gearbeitet – rund um



die Trierer Herz-Jesu-Kirche. Tische und Bänke rund um die Kirche wurden aufgestellt. Die ersten Pilger kamen gegen 10.00 Uhr. Das Wetter spielte mit! Um 11.00 Uhr begann der Festgottesdienst: Hinter dem Gebärdenschor zogen viele Gehörlosenseelsorger in

die Herz-Jesu-Kirche ein: Pfarrer Norbert Schulze Raestrup (Münster), Pfarrer Wolfgang Schmitz (Rheinberg, Bistum Münster), Pfarrer Christian Burkhardt (Regensburg), Pfarrer Christian Enke (Frankfurt), Regina Weleda (past. Mitarbeiterin im Bistum Limburg), Pfarrer Michael Rompf (Erzbistum Freiburg), Generalpräses Diakon Josef Rothkopf, Pfarrer Detlef Kogge (ev. Gehörlosenseelsorge Koblenz-Wied-Altenkirchen) zusammen mit Gemeindereferentin Katja Groß und Pfarrer Ralf Schmitz (beide Trier). Diakon Steinle (Würzburg) war auch in der Kirche.

Das Thema der Wallfahrt war der „rote Faden“ für den Gottesdienst: <<Und führe zusammen, was getrennt ist. >>

So wie viele Fäden zusammen ein Gewebe sind, so sind viele Gläubige zusammen das Volk Gottes, die Kirche. In den Fürbitten brachten dann die verschiedenen Gruppen Bänder nach vorn, die in einen großen Webrahmen eingewebt wurden. Alle Gottesdienstbesucher hatten ihre Namen aufgeschrieben: aus den Bistümern Osnabrück, Münster, Köln, Aachen, Limburg, Rottenburg-Stuttgart, Freiburg, Würzburg, Mainz, Regensburg, München-Freising, Luxemburg, Metz; aus der evangelischen Kirche, aus der Pfarrei Herz-Jesu, aus der Gemeinschaft der ARCHE und von GLAUBE + LICHT, und aus den 3 Bezirken unseres Bistums: Trier, Koblenz und Saarbrücken.

Der Gottesdienst war festlich und menschlich – es wurde gelacht und viel gebärdet.

Das Mittagessen fand rund um die Kirche statt, dann ging es mit einer Prozession durch die



Trierer Fußgängerzone zum Dom. Wie immer staunten die Menschen unterwegs über diese große Gruppe von Menschen, bei denen man nichts hört, aber die sich trotzdem gut unterhalten und gut gelaunt sind. Im Dom wurde zuerst Weihwasser gereicht, dann zogen die Pilger in Reihen am Heiligen Rock vorbei. Er wurde sehr schlicht und einfach gezeigt. Viele waren sehr bewegt.

Er ist ein Zeichen für Jesus – er erzählt die Lebens- und Leidensgeschichte von Jesus – und von der Liebe, die er zu uns Menschen hat. Das ist der echte Grund für die Wallfahrt: Unser Weg zu Jesus!

In St. Agritius hielt Generalpräses Rothkopf einen Vortrag, danach kam Dompropst Werner Rössel, um die Gehörlosen zu verabschieden und ihnen für die Teilnahme an der Wallfahrt zu danken. Die Seelsorger gebärdeten einzeln und gemeinsam einen Segen für die Heimreise – und für die Lebensreise!

Danach feierten alle, die noch Zeit hatten, das „8. Sakrament“: Kaffee und Kuchen und gute Unterhaltung! Es war ein wunderbarer Tag, der den Glauben in der Gehörlosengemeinschaft gestärkt hat.

Herzlichen Dank an Norbert Herres und sein großes Team, die alles sehr gut vorbereitet hatten. Danke auch an alle, die uns in Gedanken verbunden waren.

<< und führe zusammen, was getrennt ist>> (rs)



Besuch aus Bolivien am 7. Mai

Eigentlich hätte Erzbischof Edmundo Abastoflor aus La Paz mit uns den Wallfahrtstag am 29. April beschließen sollen. Aber wie das in Bolivien so ist: Dann geht eine Fluggesellschaft pleite oder hat kein Kerosin,

dann ändert sich alles. Aber er kam doch – mit unseren Freunden Pfarrer Erwin Graus, Guillermo, Mari-Luz und Alex und Maria aus San Luis. Wir beteten in Herz-Jesu, mit Stimmen und mit Instrumenten – und waren zum „almuerzo“ (Mittagessen) zusammen. Schade, dass beim spontanen Besuch (typisch Bolivien!) nicht mehr Gehörlose dabei sein könnten. (rs)



Abendlob am 9. Mai

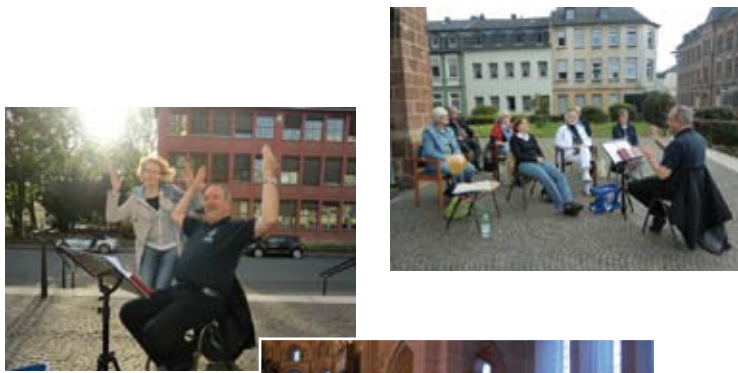
Wenn der Pilgertag zu Ende geht, gibt es im Dom noch eine besondere Gebetszeit, das ABENDLOB. Es beginnt um 21.00 Uhr, dauert etwa 50 Minuten, es ist eine sehr ruhige Gebetszeit, Wort und Musik wechseln sich ab – zum Schluss spricht der Bischof ein Gebet, es folgt das Vaterunser, der Segen und ein Abendlied. Viele hundert Menschen kommen dazu nochmals in den Dom. Es ist ein „Publikums-Liebling“.

Am 9. Mai war ein ganz besonderes Abendlob: Unser Gebärdenchor SALVE und der Chor SINGFLUT haben schon mehrmals zusammen gesungen: mit Gebärden und Worten. Diesmal kam das „Wort“ von der ARCHE. Der Gründer der ARCHE, der Kanadier Jean Vanier hatte besondere Texte für die Heilig-Rock-Wallfahrt geschrieben.

Vor der Herz Jesu Kirche fand die Generalprobe statt. Die Organistin und Chorleiterin Jutta Thommes besuchte uns kurz – und probte dann mit der SINGFLUT in der Basilika. Zum Abschluss gab es ein Glas Wein und etwas zu essen: Irmgard Krämer hatte an diesem Tag Geburtstag – sicher ein unvergessliches Geburtstagsfest! Dann ging es mit der Fahne und den Chorkleidern zum Dom. Ein sonniger Abend brachte die richtige Stimmung!

An diesem Abend waren über 1.000 Menschen im Dom. Der Gebärdenchor stand direkt hinter dem Heiligen Rock, dahinter der Chor SINGFLUT. Es war ein unvergessliches Erlebnis. Die Rückmeldungen von Teilnehmern waren „umwerfend“! Ein Mitglied aus dem Domkapitel smste: „Das war das schönste ABENDLOB der ganzen Wallfahrt!“ Die Schönheit der Gebärden vom Chor SALVE, die ganz einfachen Texte der ARCHE, der zurückhaltende Auftritt der SINGFLUT ergaben zusammen eine wunderbare Gebetszeit. Viele sagten anschließend, dass sie gerade durch den Beitrag von Menschen mit Behinderungen besonders berührt waren. Die Gebärdenchor-Mitglieder waren ausgezeichnet: sehr konzentriert, sehr gut aufeinander abgestimmt.





Auch hier: Herzlichen Dank an alle, die bei diesem unvergesslichen ABENDLOB mitgemacht haben! Wieder hat der „Heilige Rock“ Menschen zusammengeführt, die sonst nichts miteinander zu tun haben – in Gebärde, Wort und Musik. (rs)

Abschluss der Wallfahrt am 13. Mai

Mit einer Heiligen Messe und einem anschließenden Mahl in der Herz Jesu Kirche ging die Wallfahrt für uns zu Ende. Gott hat uns in dieser Zeit den Tisch reichlich gedeckt: so viele Menschen, so viele Begabungen, so viele neue Erfahrungen, so viel Gottesgeist. Unser Pfarrhaus und die Herz-Jesu-Kirche, genauso wie die Stadt und der Dom waren Orte, an denen wir spüren konnten: Gott führt zusammen, was getrennt ist! Und es entsteht etwas ganz Neues, Anderes. Gottes Reich blüht.



Alle, die dabei waren, werden diese Zeit nicht vergessen! Wir danken allen von Herzen, die während der Wallfahrt auf unterschiedliche Weise unseren Glauben gestärkt haben! (rs)



Wie geht es weiter?

Wir haben die Wallfahrt bei der letzten Pfarrgemeinderatssitzung ausgewertet: Es gab sehr viel Lob und Zufriedenheit.

Das gleiche haben wir auch von unseren Pfarrhausgästen aus der ARCHE und von GLAUBE & LICHT gehört. Sie haben sich bei uns sehr wohl gefühlt: im Haus, in der Gehörlosengemeinde, mit dem Hausteam.

So konnten wir am 29. Juli dankbar unser Helferfest feiern, mit vielen, die in der Wallfahrtszeit an vielen Stellen mitgeholfen haben. Einige Helfer waren im Urlaub, auch sie haben wir nicht vergessen! Es war ein schöner Zufall, dass wir am 29. Juli auch die „hl. Freunde“ Jesu feiern: Maria, Martha und Lazarus. Von ihnen haben wir schon viel über die Gastfreundschaft gelernt!

Auch die inhaltliche Planung unserer Gemeindegemeinschaft für die nächsten Jahre bei der Klausurtagung auf der Marienburg war von dem Motto << und führe zusammen, was getrennt ist >> bestimmt.

Wir werden weiterhin versuchen, gemeinsam mit dem Chor SINGFLUT und anderen Partnern die Idee des Mottos weiterzutragen.

Eine andere Übersetzung des Mottos der Wallfahrt führt uns zu neuen Ideen: Wenn das Zusammenführen der Getrennten gelingt, entsteht INKLUSION. Es gibt noch viel zu tun – und zu erleben! (rs)



Vortrag „Versicherungsschutz im Alter – über- oder unterversichert?“ am 19. April im Altenheim St. Martin in Ochtendung

Welche Versicherungen sind im Alter sinnvoll? Welche nicht? Wie hoch sind die Beitragszahlungen? Was sind die Leistungen? Oft verstärken Versicherungsvertreter die Ängste von alten Menschen und nutzen sie für Geschäfte. Der Referent Michael Wortberg von der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz hatte viele gute Ratschläge. Ein interessanter Gesprächsabend! (hk)

Vortrag „Rente – jeder Monat zählt“

am 24. Mai, im Pfarrhaus in Trier

Welche Zeiten sind bei der Rente von Bedeutung? Zählen neben Beitragszeiten auch Zeiten der Ausbildung, der Krankheit, der Arbeitslosigkeit, der Kindererziehung?

Wie kann man fehlende Zeiten nachweisen? Herr Leisen von der LVA-Beratungsstelle gab wichtige Basisinformationen zum Rentenkonto.

Der Vortrag mit Gespräch dauert 2,5 Stunden, weil es so viele Fragen gab. Herr Leisen hat angeboten, dass weitere Fragen im persönlichen Gespräch in der LVA geklärt werden können.

Das weitere Vorgehen wurde bei der Sitzung des AK PBS am 31. Mai im Pfarrhausgarten beraten. (nh)



Fronleichnamsprozession in Neuwied am 07. Juni

Wie in den letzten Jahren feierte die KGG zusammen mit der Pfarrei St. Matthias in Neuwied Fronleichnam. Dabei war die Gründung der Stadt Neuwied vor 350 Jahren das Thema des Gottesdienstes und der Prozession. Herzlichen Dank allen, die mitgemacht haben – im Gebärdenchor oder durch die Teilnahme am Gottesdienst. Herzlichen Dank der Pfarrei St. Matthias unter der Leitung von Pastor Thomas Darscheid für die Gastfreundschaft! (rs)



Gründung des Verwaltungsrates, Amtszeit von 2012 – 2016 am 23. Juni im Pfarrhaus

Dem Verwaltungsrat 2012 – 2016 gehören an:
 Woiciech Czernia (gewählt bis 2016)
 Norbert Herres (gewählt bis 2020)
 Helga Kleefuß (gewählt bis 2016)
 Leo Koster gewählt (gewählt bis 2020)
 Pfr. Ralf Schmitz als Vorsitzender (amtliches Mitglied).

In geheimer Wahl wurde Helga Kleefuß einstimmig zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.



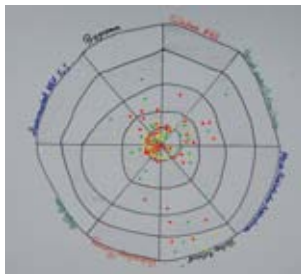
Herzlichen Glückwunsch und auf gute Zusammenarbeit! Außerdem wurden weitere

Themen beraten, besonders die plante Umstellung der Finanzen und des Vermögens der KGG zum 01.01.2013. Die Sitzungen des Verwaltungsrates sind nicht öffentlich. (rs)

PGR-Sommersitzung am 23. Juni im Pfarrhaus

2 große Themen bestimmten die PGR-Sitzung am 23. Juni: der Rückblick auf die Heilig-Rock-Wallfahrt und die Weitearbeit an den Schwerpunkten von der Klausur. Der Rückblick auf die Wallfahrt war sehr positiv, wie die Auswertung zeigte. Die verschiedenen Projekte haben „ins Schwarze“ getroffen, wie die Zielscheibe zeigte. Bei den 4 großen Themen haben wir überlegt, wie die Arbeit geplant werden kann. Die Arbeitskreise treffen sich jetzt zum ersten Mal. Bei der Jahresplanung im November gibt es dann die ersten Ergebnisse.

Zum Abschluss feierten wir einen Gottesdienst: einige Geschichte vom auferstandenen Jesus standen im Mittelpunkt: Er begegnet seinen Jüngern am See Tiberias. In einem neuen Gebärdenlied, einem Bibelspiel und in Fürbitten haben wir überlegt, was diese Geschichte für uns bedeutet. Es tut gut, nicht nur zusammen zu arbeiten, sondern auch nach dem Sinn der Heiligen Schrift für unseren Dienst und für unser Leben zu suchen. (rs)



Seniorenwallfahrt nach Blieskastel am 27. Juni

Blieskastel ist ein Marienwallfahrtsort im Saarland, der zum Bistum Speyer gehört. Dort wird ein „Gnadenbild“ verehrt: „Maria mit den Pfeilen“. Es stammt aus einem Kloster in der Nähe, Gräfinthal.

Seit 1829 ist es in Blieskastel.

Heute betreuen polnische Patres diesen Wallfahrtsort.

Für die gehörlosen Senioren war die Wallfahrt wie immer eine schöne Gelegenheit, alte Bekannte wieder zu sehen, zusammen zu beten und zu gebärden und ein bisschen besser Wallfahrtsorte der Heimat kennen zu lernen. Die Wallfahrt führte uns schon zum dritten Mal ins Saarland.

Herzlichen Dank den etwa 40 Pilgerinnen und Pilgern – und besonders den Seniorenleitern aus Trier, Koblenz und Saarbrücken, die das Pfarrbüro immer sehr gut unterstützen. Mal sehen, wohin wir im nächsten Jahr pilgern! (rs)



„Bürofest“ am 19. Juli im Pfarrhaus

Seit März ist das Pfarrbüro nicht mehr „Hinter dem Dom“, sondern im Pfarrhaus in der Friedrich-Wilhelm-Straße. Der ehemalige „Blaue Salon“ ist nun das Büro für Ralf Schmitz und für Anne Freitag. Das Bistum Trier hat schöne neue Möbel angeschafft. der „blaue Salon“ ist ins Gartenzimmer gezogen, dort ist jetzt unser neuer Sitzungsraum. Am 19. Juli waren die früheren Nachbarn aus dem Generalvikariat ins Pfarrhaus eingeladen. Es hat ihnen sehr gut gefallen – und einige sind auch ein bisschen neidisch. Alle früheren Verwaltungsangestellten waren da, die seit 1997 mit Ralf Schmitz für die Gehörlosen gearbeitet haben: Frau Marlene Busert, Christian Hauser, Janin Kanitz und Anne Freitag. Das Hausteam und einige Mitglieder von Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat waren auch dabei. Eine bunte Gemeinschaft und ein schönes Fest! Herzlichen Dank an alle, die das Fest vorbereitet haben! (rs)



Sommerfest des KGV St. Josef in Heilig-Kreuz, Neuwied am 22. Juli mit Jubiläumsfeier: 25 Jahre Dienst als Priester – 15 Jahre als Pfarrer für gehörlose Menschen
Fast 200 Menschen waren an diesem kühlen sonnigen Tag in Neuwied zusammen gekommen: Gehörlose aus dem ganzen Bistum Trier, über 20 aus dem Saarland waren mit dem Zug gekommen. Hörende aus Heilig Kreuz, Neuwied mit ihrem Pastor Thomas Darscheid, Hörende aus Bandorf, der Heimat von Ralf Schmitz, mit Mutter Marlies und Bruder Axel. Die Orgel spielte der frühere Organist von Oberwinter, Karl Szyskowitz. Im Gottesdienst in Gebärdensprache und Lautsprache dankte Ralf Schmitz zusammen mit der bunten Gemeinde für 25 Jahre Weggemeinschaft – insbesondere für die gemeinsame Zeit in Heilig Kreuz Neuwied, in der Jugendarbeit und seit 15 Jahren in der Gehörlosenseelsorge. Das Evangelium gab das Thema vor: Die Jünger kamen von ihrem Dienst zurück. Jesus wollte ihre Geschichten hören, mit ihnen essen und trinken, und ein wenig ausruhen. Das passierte auch an dem Festtag: Geschichten aus 25/15 Jahren, Essen und Trinken, Ausruhen und Feiern.



Ein Team aus Heilig Kreuz hatte einen Sektempfang vor der Kirche organisiert, der KGV St. Josef Kolbenz versorgte alle mit Fleisch und Salaten. Der

Höhepunkt des Nachmittags: 16 Kuchen waren gespendet – und eine Jury sollte die 3 besten Kuchen bestimmen. Das war fast unmöglich, weil ALLE Kuchen SUPER waren.

Aber die „Festgemeinde“ dachte nicht nur an sich selbst. Der Kreis wurde noch weiter gezogen: 701,51 € wurden in der Messe gespendet für die Unterstützung der jungen gehörlosen Frau Jhanneth Porcel in Sucre, die Erzieherin werden möchte und für die ARCHE in Simbabwe. Der Tag ging schnell zu Ende. Herzlichen Dank an alle, die den wunderschönen Tag möglich gemacht und die mitgefeiert haben! Es war eine Ermutigung für den gemeinsamen Dienst für die kommende Zeit!
Ralf Schmitz



Helferfest am 29. Juli in Trier

Etwa 20 Helferinnen und Helfer waren gekommen, die beim Großen Wallfahrtstag der Gehörlosen bei der Heilig-Rock-Wallfahrt am 29. April mitgemacht haben. Es war eine tolle Zusammenarbeit: Gottesdienst, Bewirtung und Begleitung der Pilger, Auf- und Abbau. Nach einem Mittagessen im Pfarrhaus und der Heiligen Messe in der Herz-Jesu-Kirche feierten wir das „8. Sakrament“



im hinteren Teil der Kirche: Kaffee und Kuchen. Die beiden Dolmetscherinnen Lena Dreier (GDD Trier) und Lynn Menster (Luxemburg) waren auch dabei. Ein schöne Begegnung am Fest der „Freunde Jesu“: Maria, Martha und Lazarus. Sie

sollen uns weiter ein gutes Vorbild für Gastfreundschaft sein!
(rs)



Aus den Pfarrbüchern:

im Jahr 2011 wurden 4 Kinder getauft, 8 Kinder gingen zur ersten Heiligen Kommunion, 7 Gemeindemitglieder wurden beerdigt.

Kollekten 2011

im Raum Trier 411 Euro
im Raum Koblenz 383 Euro
im Saarland 218 Euro

Sonderkollekten, die weitergeleitet wurden:

Misereor	29 Euro
Missio	78 Euro
Hl. Grab und Hl. Land	31 Euro

Spenden 2011 für Bolivien-Partnerschaft

Unterstützung von Jhanneth Porcel: 4.484 Euro
Herzlichen Dank allen Spendern!

Wir sind für Sie da...

Pfarrbüro:

Anne Freitag,
Friedrich-Wilhelm-Str. 24
54290 Trier
Telefon: 0651/436 63 76
Fax: 0651/436 80 78
sms: 0151/19470789,
E-Mail: info@kgg-trier.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Di/Mi/Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Do 14.00 – 17.00 Uhr

Urlaubszeiten:

Ralf Schmitz: 20.08. bis 09.09.
Katja Groß: 23.7. bis 12.08.
Anne Freitag: 6.8. bis 17.8.

Pfarrer Ralf Schmitz:

Mail: Schmitz@kgg-trier.de
SMS/Tel: 0151/5383 1174

Gemeindereferentin Katja Groß:

Mail: Gross@kgg-trier.de
SMS/Tel: 0151/5383 1173

Unsere Bankverbindung:

Kath. Gehörlosengemeinde Trier
BLZ 37060193 PAX Bank Köln
Geschäftskonto 301 2002 016
Spendenkonto Bolivien
Stichwort „Jhanneth“ 301 2002 024

Internet:

Website: www.kgg-trier.de
Kontaktaufnahme unter: info@kgg-trier.de

Herausgeberin:

Katholische Gehörlosengemeinde
im Bistum Trier

Nächste Ausgabe Kontakte 64:
erscheint in der 46. KW 2012